



TEAM OSTALB GEMEINSAM STARK!



IG METALL
AALEN UND
SCHWÄBISCH GMÜND

GESCHÄFTSBERICHT
2020 – 2023



TEAM OSTALB

GEMEINSAM STARK!

IG METALL
AALEN UND
SCHWÄBISCH GMÜND

GESCHÄFTSBERICHT
2020 – 2023



Unsere Bürozeiten:

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Geschäftsstelle Aalen

Telefon: 07361 – 9591 0
Fax: 07361 – 9591 20
E-Mail: aalen@igmetall.de
Homepage: www.aalen.igm.de
Facebook: www.facebook.com/IGMetallAAGD
Instagram: [ig_metall_ostalb](https://www.instagram.com/ig_metall_ostalb)

Geschäftsstelle Schwäbisch Gmünd

Telefon: 07171 – 92754 0
Fax: 07171 – 92754 55
E-Mail: schwaebisch-gmuend@igmetall.de
Homepage: www.schwaebisch-gmuend.igm.de
Facebook: www.facebook.com/IGMetallAAGD
Instagram: [ig_metall_ostalb](https://www.instagram.com/ig_metall_ostalb)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vier abwechslungsreiche und spannende, aber auch sehr herausfordernde Jahre gemeinsamer Arbeit liegen hinter uns. Vieles haben wir erreicht: Standortsicherungsvereinbarungen wurden erkämpft, betriebliche Mitbestimmung gelebt, Tarifverträge durchgesetzt und Stellenabbau abgewehrt oder bestmögliche Regelungen für die Beschäftigten vereinbart. Wir haben unsere betriebs- und tarifpolitische Gestaltungsmacht erhalten und stabilisieren können. Wir haben uns als Organisation weiterentwickelt und einen neuen Arbeitsmodus etabliert. Neue oder wiederentdeckte Formen gewerkschaftlicher Ansprache und Aktionen haben begonnen und sind in der Vorbereitung der Umsetzung für die nächste Amtsperiode.

Die Welt um uns herum hat sich gewandelt. Veränderungen finden in einer faszinierenden und manchmal auch erschreckenden Geschwindigkeit statt. Unsere Branchen befinden sich mitten in einer umfassenden Transformation. Tätigkeitsfelder und Geschäftsmodelle ändern sich. Nicht zuletzt werden die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der IG Metall schwieriger und herausfordernder.

Unsere Werte der Solidarität und Gerechtigkeit sowie der demokratischen Mitbestimmung und Gestaltung der eigenen Arbeits- und Lebensbedingungen mittels gemeinsamer Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit haben angesichts dieser Herausforderungen nichts an Attraktivität verloren. Im Gegenteil: Für viele Menschen, gerade auch jüngere, gewinnen sie wieder an Bedeutung hinzu, was sich auch an den Teilnahmen unserer Aktionen nach Corona widerspiegelt.

„NUR GEMEINSAM SIND WIR IN DER LAGE, DIE TRANSFORMATION DER ARBEITSWELT UND DIE DIGITALISIERUNG MIT UNSEREN MITGLIEDERN ZU GESTALTEN.“

In zunehmend herausfordernden Zeiten wollen wir in Aalen und Schwäbisch Gmünd, der Ostalb und darüber hinaus Arbeits- und Lebensbedingungen mitgestalten. Nur als politisch wirkmächtige Akteurin können wir gegenüber der zunehmenden Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen sowie dem erstarkenden Rechtspopulismus klare Kante zeigen. Nur gemeinsam sind wir in der Lage, die Transformation der Arbeitswelt und die Digitalisierung mit unseren Mitgliedern zu gestalten. Wir werden uns auch in Zukunft für den Erhalt von Standorten und sicheren Arbeitsplätzen, für gute Entgelte und starke Tarifverträge, für Qualifizierung aller Beschäftigten sowie für mehr Knowhow und industrielle Wertschöpfung in der Region einsetzen. Dazu braucht es aktive und durchsetzungsfähige Belegschaften: Menschen, die sich solidarisch organisieren und engagieren. Danke für euer Engagement in vier bewegenden Jahren! WIR sind die OSCHDALB – Gemeinsam stark!

Mit kollegialen Grüßen



Tamara Hübner
Erste Bevollmächtigte
und Geschäftsführerin

Heike Madan
Zweite Bevollmächtigte
und Geschäftsführerin

ORTSVORSTAND AALEN UND SCHWÄBISCH GMÜND





DER ORTSVORSTAND IN DER AMTSPERIODE 2020–2023 DER GESCHÄFTSSTELLE AALEN

Kai Bliesener

IG Metall (von 09/2021 bis 07/2022)

Gerhard Bösner

Carl Zeiss SMT GmbH

Kai Burmeister

IG Metall (komm. von 12/2020 bis 08/2021)

Ingeborg David

Triumph International GmbH (bis 10/2020)

Angelika Franzke

Carl Zeiss AG

Uwe Frey

Carl Zeiss Vision GmbH

Martin Gürtler

IG Metall (komm. von 08/2022 bis 10/2022)

Thomas Hercher

TE Connectivity Germany GmbH (bis 10/2020)

Oliver Hirsch

Maschinenfabrik Alfing Kessler GmbH

Karl Holzner

SHW Powder Systems GmbH

Tamara Hübner

IG Metall (ab 10/2022)

Katja Kalkreuter

Lindenfarb Textilveredlung GmbH (bis 11/2020)

Seher Karaali

Rud. Otto Meyer Technik GmbH & Co. KG

Edgar Kühn

SHW Automotive GmbH (bis 10/2020)

Rainer Lehnert

Maschinenfabrik Alfing Kessler GmbH

Heike Madan

IG Metall (ab 10/2022)

Ulrich Maihöfer

Alfing Montagetechnik GmbH (ab 07/2021)

Josef Mischko

IG Metall (bis 07/2022)

Yvonne Möller

IG Metall (komm. von 08/2022 bis 10/2022)

Edwin Rief

Rud. Otto Meyer Technik GmbH & Co. KG (bis 10/2020)

Monika Schimmele

Varta Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA

Simone Schmegner

Triumph International GmbH

Thomas Schneidmüller

Triumph International GmbH (bis 10/2020)

Harald Schönherr

Maschinenfabrik Seydelmann KG

Andrea Sicker

IG Metall (von 09/2020 bis 06/2021)

Bernhard Trautmann

Alfing Montagetechnik GmbH (bis 07/2021)

Michael Wanner

Sumitomo Electric Hartmetallfabrik GmbH

ALS VEREINTES
TEAM NOCH
STÄRKER!





DER ORTSVORSTAND IN DER AMTSPERIODE 2020–2023 DER GESCHÄFTSSTELLE SCHWÄBISCH GMÜND

Claudio Bellomo

Robert Bosch Automotive Steering GmbH (ab 06/2021)

Hakan Birlik

Robert Bosch Automotive Steering GmbH

Angela Blässing

Mahle Blechtechnologie GmbH

Kai Bliesener

IG Metall (von 09/2021 bis 07/2022)

Erika Bresel

Robert Bosch Automotive Steering GmbH (bis 03/2022)

Kai Burmeister

IG Metall (komm. von 12/2020 bis 08/2021)

Hüseyin Ekinci

Robert Bosch Automotive Steering GmbH

Jürgen Gasteiger

C. & E. Fein GmbH

Martin Gürtler

IG Metall (komm. von 08/2022 bis 10/2022)

Tamara Hübner

IG Metall (ab 10/2022)

Alessandro Lieb

Robert Bosch Automotive Steering GmbH (bis 06/2021)

Heike Madan

IG Metall (ab 10/2022)

Yvonne Möller

IG Metall (komm. von 08/2022 bis 10/2022)

Jörg Mößner

Mercedes Benz AG (bis 06/2021)

Siegfried Müller

Voestalpine Automotive Components GmbH & Co. KG

Andreas Reimer

Robert Bosch Automotive Steering GmbH (ab 05/2022)

Daniel Sauerbeck

ZF Automotive Germany GmbH

Thimo Schabel

Andritz Pumps Germany GmbH (bis 05/2022)

Gerald Seibt

Mercedes Benz AG (ab 06/2021)

Andrea Sicker

IG Metall (von 09/2020 bis 06/2021)

Sabrina Tegas

Robert Bosch Automotive Steering GmbH (bis 05/2022)

Claudia Waibel

Chr. Renz GmbH (ab 05/2022)

Edith Wamsler

ZF Automotive Germany GmbH (bis 04/2023)

Torben Wengert

Leicht Küchen AG

Peter Yay-Müller

IG Metall (bis 07/2022)

Michael Zeizinger

ZF Automotive Germany GmbH

KOOPTIERTE ORTSVORSTANDSMITGLIEDER DER GESCHÄFTSSTELLE AALEN

Alois Abele

Mitglied im Seniorenrat (bis 05/2022)

Ursula Geppert

Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses (bis 02/2021)

Ronny Marek

Mitglied im Leitungsteam des Ortsjugendausschusses (ab 02/2022)

Alexander Pohl

Mitglied im Leitungsteam des Ortsjugendausschusses (ab 10/2020 bis 01/2022)

Sabine Reinhardt

Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses (ab 03/2021)

Veronika Stossun

Vorsitzende Seniorenrat (ab 05/2022)

Heiko Wetzel

Mitglied im Leitungsteam des Ortsjugendausschusses (bis 09/2020)

KOOPTIERTE ORTSVORSTANDSMITGLIEDER DER GESCHÄFTSSTELLE SCHWÄBISCH GMÜND

Kevin Hanselmann

Vorsitzender Ortsjugendausschuss (bis 03/2022)

Alexander Karlin

Mitglied der GTK M+E für die Bezirksjugend (ab 07/2022)

Sema Kök

Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses (bis 03/2022)

Andreas Reimer

Mitglied der GTK M+E (von 06/2021 bis 06/2022)

Sabrina Tegas

Vorsitzende Ortsfrauenausschuss (ab 01/2022)

Nick Thiele

Vorsitzender Ortsjugendausschuss (ab 04/2022)

**„IN ZUNEHMEND HERAUS-
FORDERNDEN ZEITEN WOLLEN
WIR IN AALEN UND SCHWÄBISCH
GMÜND, DER OSTALB UND
DARÜBER HINAUS ARBEITS-
UND LEBENSBEDINGUNGEN
MITGESTALTEN.“**

TAMARA HÜBNER

Erste Bevollmächtigte
und Geschäftsführerin



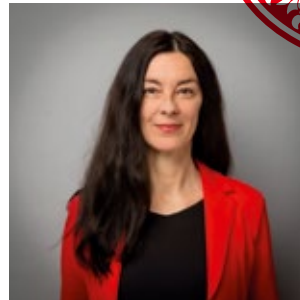
DAS TEAM DER
KOOPERATIONSGESCHÄFTSSTELLEN
AALEN UND SCHWÄBISCH GMÜND
2020 – 2023



Tamara Hübner
Erste Bevollmächtigte
(Geschäftsführerin)
(seit 10/2022)



Heike Madan
Zweite Bevollmächtigte
(Geschäftsführerin)
(seit 10/2022)



Vesna Bikic
Mitgliederservice, Kasse,
Beiträge & Leistungen



Erika Bresel
Gewerkschaftssekretärin
(seit 04/2022)



Julia Cizmekovic
Mitgliederservice,
Seminare, Jugend



Maximilian Fichtner
Gewerkschaftssekretär
(seit 05/2023)



Fabian Fink
Gewerkschaftssekretär
(seit 09/2021)



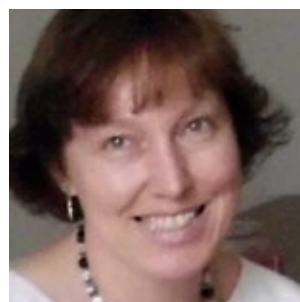
Kevin Hanselmann
Gewerkschaftssekretär
(seit 04/2022)



Peter Hofer
Gewerkschaftssekretär



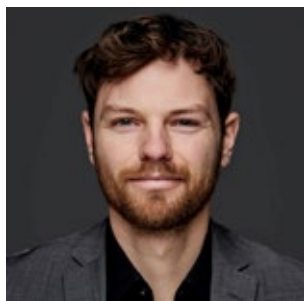
Anita Maier
Mitgliederservice, Kasse,
Rechtsschutz



Claudia Pest
Projektsekretärin
(seit 02/2024)



Pia Rathgeb
Assistenz Geschäftsführung,
Veranstaltungsmanagement



Fabian Rieke
Gewerkschaftlicher
Erschließungssekretär
(seit 11/2023)



Natalie Sigle
Mitgliederservice,
Öffentlichkeitsarbeit,
DGB Region (seit 06/2021)



Kathrin Ulbricht
Mitgliederservice,
Rechtsschutz,
Funktionärsbetreuung



Monica Wüllner
Projektsekretärin
(seit 04/2023)

EHEMALIGE BESCHÄFTIGTE:

Kommissarische
Bevollmächtigte:

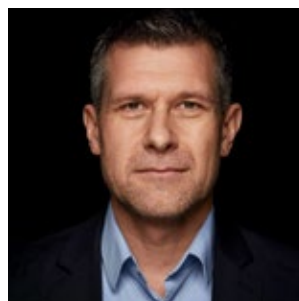
Kai Burmeister
(von 12/2020 bis 08/2021)

Martin Gürtler
(von 08/2022 bis 10/2022)

Yvonne Möller
(von 08/2022 bis 10/2022)



Gülten Arihan
Verwaltungsangestellte
(bis 11/2023)



Kai Bliesener
Erster Bevollmächtigter
(Geschäftsführer)
(bis 07/2022)



Kya Grant
Verwaltungsangestellte
(bis 09/2021)



Bianka Hamann
Gewerkschaftssekretärin
(bis 09/2021)



Josef Mischko
Zweiter Bevollmächtigter
(Geschäftsführer)
(bis 07/2022)



Alexander Relea-Linder
Jugendsekretär
(bis 06/2021)



Marina Reimer
Verwaltungsangestellte
(bis 06/2021)



Cynthia Schneider
Gewerkschaftssekretärin
(bis 12/2023)



Andrea Sicker
Erste Bevollmächtigte
(Geschäftsführerin)
(bis 06/2021)



Antje Utecht
Projektsekretärin
(bis 12/2023)



Peter Yay-Müller
Zweiter Bevollmächtigter
(Geschäftsführer)
(bis 07/2022)

DAS SIND WIR

VEREINT FÜR DIE OSTALB



IG Metall Kooperationsgeschäftsstellen Aalen und Schwäbisch Gmünd

Seit 01.03.2007 befinden sich die IG Metall Geschäftsstellen Aalen und Schwäbisch Gmünd mit dem Zweck der Erreichung der aufeinander abgestimmten Kernziele und daraus abgeleiteten Aufgaben und Projekte in einer sogenannten Kooperation.

Beide Geschäftsstellen stellen ihre Ressourcen, die sich auf die Erreichung der nachstehend beschriebenen Kernziele beziehen, zur Verfügung. Das schließt in definierten Einzelprojekten die gegenseitige Zurverfügungstellung von Kompetenzen, Erfahrungen und personellen Ressourcen ein. Jede Geschäftsstelle ist in allen Teilen der Umsetzungsprojekte zu den Kernzielen gleichberechtigt.



AKTIV FÜR GUTE ARBEIT

In folgenden Bereichen werden Kernziele verbindlich definiert:

- Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
- Handwerksarbeit
- Jugendarbeit
- Frauen- und Gleichstellungspolitik
- ERA-Schulungen für Betriebsräte*innen und betriebliche ERA-Beauftragte
- Betriebsbegleitung
- Branchenarbeit
- Tarifpolitik
- regionale Wirtschafts- und Strukturpolitik
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitgliederentwicklung und -haltarbeit
- politische Kampagnen/Veranstaltungen.

Die Bezirksleitung Baden-Württemberg hat in der gemeinsamen Ortsvorstandssitzung im September 2022 erklärt, dass eine intensive Prüfung des Fusionsprozesses aufgrund der Entwicklung und Limitierungen der letzten Jahre erforderlich ist.

Der Prüfprozess der Fusion wurde im Jahr 2023 durchgeführt. Durch die auf dem 25. Ordentlichen Gewerkschaftstag gefassten Beschlüsse, die die Finanzstruktur der Geschäftsstellen betreffen, ist eine abschließende Empfehlung zum weiteren Vorgehen erst im Laufe des ersten Quartals 2024 möglich. Festzuhalten ist, dass alle Engagierten im Ehrenamt und auch alle im Hauptamt befindlichen Kolle-

gen*innen beider Geschäftsstellen im Jahr 2023 enorm zusammengewachsen sind und sehr intensiv zusammengearbeitet haben. Auch die gemeinsame Klausur der Ortsvorstände im Sommer 2023 hat ergeben, dass wir uns eine Strategie der IG Metall Ostalb erarbeitet haben mit den klaren Zielen: weitere Stabilität, Erhalt und Ausbau der Durchsetzungsstärke und mit Beginn der Organisationswahlen 2024 den verstärkten Aufbau der betrieblichen Strukturen. Es gibt die klare Verabredung der weiteren Stärkung der Aktiven; diese sollen in allen Gremien der Geschäftsstellen vertreten sein, denn nur wer aktiv ist, kann die Arbeitswelt und Lebensbedingungen mitgestalten.

Fakt ist: ob in einer Kooperation oder Fusion – die IG Metall auf der Ostalb hat bereits jetzt bewiesen, wie schlagkräftig sie gemeinsam ist.

WIR sind die OSCHDALB – Gemeinsam stark!

WIR

SIND BEREIT

OSTALBWEIT S

Schwerpunkte der Betriebs- und Tarifpolitik 2020–2023

Von 2020 bis 2023 hatten wir sowohl auf betrieblicher Ebene, aber auch in den Tarifrunden der Fläche viele Konflikte, teilweise auch harte Auseinandersetzungen, zu führen und zu bewältigen.

Dabei ging es zum einen um Abwehrkämpfe, allen voran den Personalkahlschlag einiger Unternehmen oder Ausgliederungen/Verlagerungen betreffend, zum anderen um positive Verbesserungen der Arbeitsbedingungen von Kolleginnen und Kollegen durch den Abschluss von Anerkennungs- und Haustarifverträgen. Ganz wichtig waren auch die wegweisenden Zukunftsvereinbarungen zur Absicherung von Beschäftigung in der Transformation der Arbeitswelt, die uns bei einigen Betrieben gelungen sind und die die Beschäftigung am Standort absichern. Einige dieser tariflichen und betrieblichen Auseinandersetzungen stellen wir hier noch mal dar.



STREIKBEREIT



METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE



Die Tarifrunden in dieser Amtsperiode waren von vielen Ereignissen geprägt. Die Tarifrunde 2020 startete mit der Besonderheit, dass die IG Metall die Forderung nach mehr Entgelt nicht genau bezifferte. Im Fokus des Forderungspaketes zur Tarifrunde standen neben der Entgeltentwicklung auch die Themen Beschäftigungssicherung und Qualifizierung, in Baden-Württemberg zudem die Forderung nach einem Manteltarifvertrag für Auszubildende und dual Studierende. Die Tarifrunde wurde jedoch vor ihrer heißen Phase jäh von der Corona-Pandemie eingeholt.

**AKTIONEN
UNTER
CORONA-
BEDINGUNGEN
FÖRDERTEN DIE
KREATIVITÄT.**

So stand an einem vorzeitigen Ende ein Krisenpaket, das die gekündigten Tarifverträge wieder in Kraft setzte und Erleichterungen für die Unternehmen und die Beschäftigten zur Bewältigung der neuen Herausforderungen in der Krise brachte.

In der Tarifrunde 2021 waren wir immer noch im „Corona-Modus“. Anders als im Vorjahr war die IG Metall jedoch auf die Situation vorbereitet und konnte trotz Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen zu einer beteiligungsorientierten Tarifbewegung mobilisieren. Auf der Ostalb geschah dies beispielsweise über aktive Mittagspausen, betriebliche Tarifcafés, Fahrradtouren oder Autokorsos.

Inhaltlich waren seitens der IG Metall ein Entgeltplus von 4% gefordert sowie die nachhaltige Sicherung von Beschäftigung und Ausbildung. Im Verlauf der Tarifrunde musste man sich erstmalig seit vielen Tarifrunden auch wieder mit Gegenforderungen des Arbeitgeberverbandes, beispielsweise bei den Themen Alterssicherung und Zulagen, auseinandersetzen. Diese Angriffe auf tarifvertragliche Errungenschaften konnten jedoch erfolgreich abgewehrt werden. Als Ergebnis konnte der Abschluss eines Manteltarifvertrags Ausbildung, eine Corona-Prämie für die Beschäftigten sowie eine weitere



jährliche Sonderzahlung in Form des sogenannten Trafobausteins erreicht werden. Letzterer kann auch zur Finanzierung von betrieblichen Übergangsphasen im Rahmen der Transformation genutzt werden. Des Weiteren wurde eine rechtliche Grundlage für den Abschluss von Zukunftstarifverträgen geschaffen.

Nach dem Abflachen der Corona-Pandemie waren die Hoffnungen auf einen wirtschaftlichen Aufschwung groß. Diese wurden allerdings zu Anfang des Jahres 2022 durch den Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine und die damit einhergehende weltweite wirtschaftliche Destabilisierung schnell getrübt. Gestörte Lieferketten, gesteigerte Energiepreise und eine hohe Inflationsrate in Folge eines Preisschocks waren Auswirkungen des Krieges.

Aufgrund all dieser externen Faktoren forderte die IG Metall in der Tarifrunde 2022 eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte um 8% für die

**ALS ERGEBNIS
STAND EINE
ERHÖHUNG
DER ENTGELT-
TABELLE IN
ZWEI STUFEN,
KONKRET
UM 5,2% ZUM
JUNI 2023
UND 3,3% ZUM
MAI 2024.**

Beschäftigten, um die Kaufkraft zu erhalten und Lebensstandards zu sichern.

Nach vielen zähen Verhandlungsrunden konnte aufgrund des breiten Drucks und der hohen Beteiligung an unseren Aktionen – kurz bevor es zu einer Einleitung der Urabstimmung und gegebenenfalls zu einem unbefristeten Erzwingungsstreik gekommen wäre – ein Tarifabschluss erzielt werden. Auf der Ostalb beispielsweise mit Warnstreikkundgebungen auf dem Gügling in Schwäbisch Gmünd mit Bosch AS, voestalpine, Fein, Mahle, der Oberen Bahnstraße in Aalen mit MAFA, Mapal, Seydelmann, SHW, in Alfdorf bei ZF, in Abtsgmünd bei Kessler+Co. oder in Ellwangen bei VARTA.

Als Ergebnis stand eine Erhöhung der Entgelttabelle in zwei Stufen, konkret um 5,2% zum Juni 2023 und 3,3% zum Mai 2024. Zudem konnte eine durch gesetzliche Regelung ermöglichte steuer- und beitragsfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 Euro für alle Vollzeitbeschäftigten erstritten werden.

TEXTIL UND BEKLEIDUNG

Unsere drei Textilunternehmen Lindenfarb, ROWA und SUSA haben in der Tarifrunde 2023 durch die gemeinsame Warnstreikaktion und Kundgebung vor der Firma ROWA zum Tariferfolg immens beigetragen. Nach insgesamt vier Verhandlungsrunden und der Unterstützung von insgesamt über 23.000 Warnstreikenden hat die IG Metall zum 1. April 2023 ein ordentliches Tarifergebnis erreicht. Allerdings wollten die Arbeitgeber bis zur letzten Verhand-

**DURCH
WARNSTREIKS
HABEN DIE
TEXTILER
GEZEIGT, DASS
DIE BESCHÄFTIGTEN
BEREIT SIND, FÜR DIE
FORDERUNGEN
ZU KÄMPFEN.**



TARIF 
WIRKT
TEXTIL & BEKLEIDUNG

lungsrunde die Altersteilzeit nicht fortführen. Alle guten Argumente haben die Arbeitgeber nicht beeindruckt. Erst durch die Warnstreiks haben die Textilerinnen und Textiler deutlich gemacht, dass die Beschäftigten bereit sind, für die Forderung zu kämpfen und weitere Schritte zu gehen.



Die Entgelte stiegen für die Beschäftigten ab 1. Oktober 2023 um 4,8 Prozent, mindestens jedoch 130 Euro. Ab dem 1. September 2024 steigen die Entgelte um weitere 3,3 Prozent, mindestens jedoch 100 Euro. Zudem erhalten die Beschäftigten eine steuerfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1.500 Euro. Darüber hinaus konnten sich die Tarifvertragsparteien auf eine Verbesserung und Verlängerung der Altersteilzeit einigen.

Der Tarifabschluss fiel auf ein historisches Datum. Genau vor 25 Jahren schlossen sich am 1. April 1998 die Gewerkschaften Textil und Bekleidung und die IG Metall zusammen. Seitdem vertritt die IG Metall die Interessen der Textilerinnen und Textiler.



MIEDER- INDUSTRIE



Mehr Geld haben die Beschäftigten in der Miederindustrie in der Tarifbewegung 2022 erhalten. Obwohl die Coronakrise noch deutlich spürbar gewesen ist, konnte die IG Metall einen schnellen Abschluss in der Miedertarifrunde erzielen. Nach zwei Verhandlungsrunden ist es der Bundestarifkommission gelungen, einen Corona-Bonus in Höhe von 850 Euro, der im März 2022 zur Auszahlung kam, und eine tabellenwirksame Entgelterhöhung aller Löhne und Gehälter um 3,1% zu erzielen. Die Besonderheiten dieses Tarifgebiets sind mannigfaltig. In 2024 findet bereits die nächste Flächenbewegung statt. Die Forderungserstellung wurde gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen in München angestoßen. Viele sog. Tariftalks finden statt, in denen nochmals die Besonderheiten des Tarifkonstrukts Mieder erläutert werden, gemeinsam Wissen aufgebaut wird und viele Aktionen und Aktivitäten geplant werden. Denn sicher ist: nach der Tarifbewegung ist vor der Tarifbewegung. Auf geht's!

HOLZ- UND KUNSTSTOFF

Die Tarifrunde im Jahr 2021 war auch in der Holz- und Kunststoffverarbeitenden Industrie durch die Corona-Pandemie geprägt. Dennoch konnten wir einen deutlichen Zuwachs bei den Entgelten durchsetzen. Neben der Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen wurde die Verbesserung der Altersteilzeit, eine baden-württembergsspezifische Belastungskomponente, zum Ausgleich besonderer Belastungen durch Schicht- und Mehrarbeit und nicht zuletzt eine „Coronaprämie“, verhandelt.

Zur Verdeutlichung und Unterstützung der Forderung einer Belastungskomponente wurden bei der Leicht Küchen AG, dem einzigen verbandsgebundenen Unternehmen im Bereich der IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd, drei Betriebsrundgänge im Werk Waldstetten und Gügling durchgeführt. Dort wurden mit den Beschäftigten die physischen wie auch psychischen Arbeitsbelastungen diskutiert.

Am 18.10.2021 wurden die Beschäftigten der Leicht Küchen AG zum Warnstreik aufgerufen. Durch die Teilnahme der Beschäftigten am Warnstreik stand die Produktion in beiden Werken still.

Bei der Tariffbewegung 2023/2024 waren wir mit Betriebsrundgängen, Kundgebung und Bekenneraktionen bei Leicht Küchen beteiligt. Das



Tarifergebnis beinhaltet neben der Inflationsausgleichsprämie in zwei Stufen (je 1.150 Euro für Anspruchsberechtigte) auch zwei Tabellenerhöhungen: 5% im September 2024 und 3% im Juni 2025. Holz- und Kunststoff: Mehrwert mit Tarif!

**AUF DREI BETRIEBSRUNDGÄNGEN
WURDEN MIT DEN BESCHÄFTIGTEN
DIE PHYSISCHEN WIE AUCH
PSYCHISCHEN ARBEITSBELASTUNGEN
DISKUTIERT.**

KFZ- HANDWERK



Im Frühjahr 2023 fand die Tariffbewegung im KFZ-Handwerk statt. Die IG Metall forderte 8,5% Entgelt-erhöhung, eine soziale Komponente und eine verbesserte Regelung zur Übernahme der Ausgebildeten. Zur Unterstützung der Forderungen hatten wir vor Ende der Friedenspflicht eine aktive Mittagspause mit Bekenneraktion bei der Mercedes-Benz-Niederlassung in Schwäbisch Gmünd mit den Betriebsräten*innen und Vertrauensleuten durchgeführt. Es folgten zwei Warnstreiks direkt bei der Mercedes-Benz-Niederlassung in Schwäbisch Gmünd mit hoher solidarischer Beteiligung anderer IG-Metall-Betriebe aus der Umgebung. Die erste Warnstreikkundgebung wurde mit Aktion der IG Metall Jugend Ostalb begleitet, denn schließlich galt es auch mehr als deutlich, der Jugendforderung Druck zu verleihen. Beim zwei-

**DURCH
DIE HOHE
BETEILIGUNG
KONNTEN
WIR AUCH
EIN STARKES
ERGEBNIS
ERZIELEN.**

ten Warnstreik führen wir mit einer starken Delegation zur zentralen verhandlungsbegleitenden Kundgebung nach Leinfelden-Echterdingen. Durch die hohe Beteiligung konnten wir auch ein starkes Ergebnis erzielen. Neben 8,6% Entgelterhöhung, einer überproportionalen Erhöhung der Ausbildungsvergütungen und bis zu 2.500 Euro Inflationsausgleichsprämie, jeweils in 2 Schritten, konnten wir auch eine verbesserte Regelung zur Übernahme der Ausgebildeten und die Möglichkeit zur Überlassung von Leasing-Fahrrädern im Wege einer freiwilligen Entgeltumwandlung tariflich verankern.





WIR IM BETRIEB

Betriebliche Auseinandersetzungen

Auch betrieblich ist in den letzten vier Jahren viel passiert. Die Corona-Pandemie und die erforderlichen Hygiene- und Abstandsregelungen in den Jahren 2020 und 2021 forderten viel Kreativität und weiteres Engagement für die gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb, um die nicht kleiner werdenden Themen auch in dieser herausfordernden Zeit zu gestalten. Es galt, den direkten Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen aufrechtzuerhalten und mit digitalen Betriebsversammlungen, Sprechstunden, aktiven Mittagspausen und weiteren kreativen Aktionsformen gemeinsame Momente der Solidarität zu schaffen.



GEMEINSAM STÄRKE ZEIGEN



Bei **SHW Powder Systems** (ehemals SHW Automotive) kristallisierte sich Mitte 2022 heraus, dass trotz eines laufenden Ergänzungstarifvertrages die anhaltend wirtschaftlich schwierige Lage nicht überwunden werden kann. Der Arbeitgeber forderte die IG Metall deshalb zu Verhandlungen auf. Nach monatelangen, teils zähen Verhandlungen konnte unter intensiver Beteiligung der IG-Metall-Mitglieder nach einem positiven Votum ein neuer Ergänzungstarifvertrag abgeschlossen werden, der zwar weiterhin Verzichte, aber auch Rückzahlungsoptionen sowie erweiterte Mitbestimmungsrechte

**NACH
MONATE-
LANGEN VER-
HANDLUNGEN
KONNTE EIN
NEUER ERGÄN-
ZUNGSTARIF-
VERTRAG AB-
GESCHLOSSEN
WERDEN.**

für Betriebsrat und Vertrauensleute beinhaltet. 2023 entfaltete der neue Ergänzungstarifvertrag seine Wirkung, die SHW Powder Systems schreibt zum ersten Mal seit vielen Jahren schwarze Zahlen. Damit diese Erfolgsgeschichte nicht durch zu hohe Energiekosten zu scheitern droht, setzten sich die Kolleginnen und Kollegen aktiv für einen wirksamen Brückenstrompreis ein. Das Format des Betriebsrundgangs hat sich mehr als etabliert und wird von den IG-Metall-Betriebsräten*innen und -Vertrauensleuten fortgeführt – eine ideale Methode, um gezielt im Gespräch zu bleiben.



Bei den Traditionsunternehmen **Alfing Kessler Sondermaschinen (AKS)** und **Alfing Montagetechnik (AMT)** in Wasseralfingen zeichnete sich Anfang 2023 eine ähnliche Situation ab wie bei SHW. Jahrelang verzichteten die Beschäftigten bereits auf tarifliche Bestandteile, um den wirtschaftlichen Schwankungen der Betriebe entgegenzuwirken. Im Februar 2023 forderte der Arbeitgeber die IG Metall erneut zu Verhandlungen über einen möglichen Ergänzungstarifvertrag auf. Über das Jahr hinweg verschlechterte sich die wirtschaftliche Situation jedoch mehrfach deutlich. Zudem schaffte es der Arbeitgeber zu keinem Zeitpunkt, dem Betriebsrat und der IG Metall alle für eine sachliche Verhandlung benötigten Informationen zu präsentieren und eine positive Zukunftsprognose darzustellen. Auf die vielen Verbesserungsvorschläge von Betriebsrat und Belegschaft ging der Arbeitgeber nicht ein.

Mitte November stellte die Geschäftsleitung beim zuständigen Amtsgericht einen Antrag auf Insolvenz

**JAHRELANG
VERZICHTETEN
DIE BESCHÄFTIGTEN
BEREITS AUF
TARIFLICHE
BESTANDTEILE.**

in Eigenverwaltung. Die Zukunft von AKS und AMT ist zum jetzigen Zeitpunkt noch immer ungewiss. Wir bleiben weiterhin im Gespräch und wissen, dass viele Betriebe auf der Ostalb solidarisch unterstützen.

Im Zuge des möglichen Verkaufs der **Division R** durch den **ZF-Konzern** forderte die IG Metall einen Überleitungstarifvertrag, um eine in die Zukunft gerichtete Absicherung der Kolleginnen und Kollegen bei ZF in Alfdorf und der drei weiteren betroffenen Standorte zu erreichen. Ende Mai 2023 konnte nach mehreren Verhandlungsterminen ein Eckpunktepapier verhandelt werden. Dieses kam aber erst nach Druck der Beschäftigten auf den Arbeitgeber zustande. Eine Woche zuvor haben an allen Standorten zusätzliche Betriebsversammlungen stattgefunden. Diese wurden nicht beendet, sondern lediglich unterbrochen, um weiterhin handlungsfähig zu sein. Seit Anfang 2023 fanden vielfältige Aktivitäten wie Bekenneraktionen, Befragungen und Betriebsrundgänge statt. Der Überleitungstarifvertrag beinhaltet u. a.:

- Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen mindestens 2 Jahre ab Verkauf
- Die vollständige Tarifbindung der beteiligten Gesellschaften für mindestens 5 Jahre ab Verkauf
- Ein klares Bekenntnis zu den vereinbarten Zielbildern bei den betroffenen Gesellschaften; den Erhalt der Standort-Strukturen

Zukunft an! Zukunftstarifvertrag bei **Bosch Mobility**. Zunächst war unklar, ob der Zukunftstarifvertrag auch unseren Bosch AS Standort in Schwäbisch Gmünd einschließen wird, denn schließlich wurde hier bereits Jahre zuvor ein sog. Eckpunktepapier verhandelt. Im Laufe der Verhandlungen in Stuttgart wurde schließlich deutlich: Ja, Bosch AS gehört zum sog. BBM und somit wird der Zukunftstarifvertrag auch für unseren Standort in Schwäbisch Gmünd gelten. IG-Metall-Betriebsräte*innen sowie die Vertrauensleute der Bosch AS haben mobilisiert und immer wieder in unterschiedlichen Runden, Versammlungen und auch über Toraktionen informiert. Sowohl ihrem

Engagement und positiven Votum als auch der Arbeit des GBRs von Bosch AS ist es zu verdanken, dass nun auch bei AS um ein weiteres Jahr die betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2027 ausgeschlossen sind und auch der Erhalt der Tarifbindung sichergestellt ist. Nun geht es aber erst richtig los: Zu dem Zukunftstarifvertrag gehört auch die erweiterte Mitbestimmung: Es gilt, Zielbilder zu gestalten. Die Betriebsräte*innen sind an strategischer und wirtschaftlicher Planung deutlich früher und auch mehr beteiligt. Zum Beispiel hinsichtlich der Ansiedelung von Zukunftsprodukten. So wird die Zukunft der deutschen Mobility-Standorte auch über das Jahr 2027 hinaus gestaltet. Ursprünglich hatte Bosch die Transformation ohne die Beschäftigten geplant. Im Februar 2023 hatte die Geschäftsführung verkündet, dass E-Mobilität und Wasserstoff vor allem im billigeren Ausland aufgebaut werden sollen.

Round Table, Mitmachbox, Verkauf, Zukunftstarifvertrag, Konzern – dies waren alles Schlagworte für die Kollegen und Kolleginnen bei **Mahle in Lorich**. Dieses Mal hatte sich der Konzern überlegt, den Standort zu verkaufen. Mit starken Aktionen und hoher Beteiligung haben sich die Betriebsräte*innen, Vertrauensleute und Mitglieder mit GBR dagegengestemmt. Der Arbeitgeber ließ sich auf einen gemeinsamen Prozess ein – einen sog. Round Table. In verschiedenen Runden wurden die Möglichkeiten für den Standort gemeinsam erörtert. In Teilnehmungsformaten wie z. B. Mitmachboxen, Kleingruppen-Gesprächen bis hin zu einem World Café wurde mit den Beschäftigten erarbeitet, wie der Standort nicht nur erhalten, sondern in die Zukunft geführt werden kann. Hierdurch konnten wir eine weitere positive Mitgliederentwicklung verzeichnen. Denn allen war klar, wenn wir hier nicht gut zusammenhalten, dann lässt uns der Konzern fallen. Im Ergebnis konnten wir einen Zukunftstarifvertrag vereinbaren, der eine Standortsicherung beinhaltet und betriebsbedingte Beendigungskündigungen bis Ende 2026 ausschließt. Weiterhin konnten wir auch die Mitbestimmung weiter ausbauen. So ist der Arbeitgeber verpflichtet, uns frühzeitig über



IN VERSCHIEDENEN RUNDEN WURDEN DIE MÖGLICHKEITEN FÜR DEN STANDORT GEMEINSAM ERÖRTERT.

die vereinbarten Maßnahmen nicht nur zu informieren, sondern einzubeziehen. Für den Fall, dass der Arbeitgeber sich nicht daran hält, haben wir ein Sonderkündigungsrecht bis Ende 2024 verhandelt.

Der Kurs der **Maschinenfabrik Alfing Kessler GmbH** in Wasseralfingen geht steil bergauf. Nach Rekordumsatzzahlen im Jahr 2023 rechnet das Unternehmen auch im laufenden Jahr mit einem weiteren Wachstum. Dies war nicht immer so. Das traditionsreiche Unternehmen und einer unserer arbeitskampfstärksten Betriebe auf der Ostalb stand genauso vor der Transformation wie viele andere Betriebe. Dank dem sehr frühen Einlenken unserer IG-Metall-Betriebsräte*innen bei der MAFA und dem Gehör des Arbeitgebers zu dieser Thematik fand ein sog. Zukunftsscheck gemeinsam mit unserem Transformationsteam der Bezirksleitung statt. Im Ergebnis steht die MAFA sehr gut da und hat mit den Beschäftigten sehr partnerschaftlich die Zukunft gestaltet. Gleichwohl die Energiekosten insbesondere für die Produktion vor Ort ein großer Punkt sind. Auf der letzten Betriebsversammlung in 2023 haben sich über 1.000 Beschäftigte der MAFA an unserer Aktion „Brückenstrompreis JETZT“ beteiligt.

Nach wirtschaftlich stabilen Jahren über die Corona-Pandemie hinweg geriet die **VARTA AG** Anfang 2023 in Folge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine in eine Schieflage, die sich bereits 2022 abgezeich-

net hatte. Ein umfangreiches Sparprogramm wurde aufgesetzt, das laut ersten Infos des Arbeitgebers auch notwendige Kosteneinsparungen im Personalbereich bedeuten würde, um wieder auf einen Wachstumskurs zurückkehren zu können. Diese Ankündigung löste bei den Beschäftigten Unruhe und Besorgnis aus. Die IG Metall forderte vom Arbeitgeber von Beginn an Arbeitsplatzsicherung und volle Transparenz über die geplanten Restrukturierungsmaßnahmen sowie eine positive Zukunftsprognose. Durch starke gewerkschaftliche Strukturen bei der VARTA Consumer Batteries in Neunheim und der VARTA Microbattery in Ellwangen und ein geschlossenes Vorgehen gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der VARTA-Standorte in Dischingen und Nördlingen sowie den Geschäftsstellen Heidenheim und Augsburg konnte ein größerer Personalabbau verhindert werden, auch weil sich die wirtschaftliche Situation und die Auftragslage über das Jahr 2023 wieder verbesserte.



Im Oktober 2021 ist das Insolvenzverfahren der Firma **Eurotech in Schwäbisch Gmünd** eröffnet worden. Anfang 2023 wurde ein Investor für den Standort gefunden. Nach zähen Verhandlungen und erneuten Beschäftigtenbeiträgen konnte die Firma durch einen Ergänzungstarifvertrag stabilisiert und aus der Insolvenz geführt werden. Mittlerweile hat sich das Unternehmen etwas gefangen, neue Beschäftigte werden eingestellt, die Auftragsbücher füllen sich, Vertriebsaktivitäten haben sich verstärkt und das Gefühl, gemeinsam mit der IG Metall für den Erhalt zu kämpfen, hat sich erneut bestätigt.

**DAS GEFÜHL,
GEMEINSAM
MIT DER
IG METALL FÜR
DEN ERHALT
ZU KÄMPFEN,
HAT SICH
ERNEUT
BESTÄTIGT.**



Das im Jahr 1891 gegründete Schmiede-Traditionsunternehmen **GSA**, welches seit 1913 in Aalen ortsansässig ist, hat in den letzten Jahren einige Federn lassen müssen. Extrem erschwert haben dies zuletzt die Covid-19-Pandemie und die Kostenexplosion. Seit der Übernahme durch den spanischen Konzern CIE im Jahr 2013 befinden sich die Betriebsräte*innen in einem ständigen Abwehrkampf. Verhandlungen, Stellenabbaumaßnahmen und die spezialisierte Fortführung der Schmiedeproduktion standen und stehen dabei immer im Fokus. 2023 hat sich der Konzern Mutares entschieden, sein Portfolio zu erweitern. Im Konstrukt „FerrAll United Group“ befinden sich zehn Betriebe, darunter auch unsere GSA.

Der Familienbetrieb **Mürdter** wurde 2021 an einen großen Investor verkauft. Ziel war es mit Xandor als Konzernmutter zusammen, die Mürdter Gruppe zu einem wieder wettbewerbsfähigen Zulieferer in der Automobilwirtschaft zu entwickeln. Der bestehende Haustarifvertrag wurde auf den Tarifabschluss der Fläche in BaWü angepasst – dies gelang durch den

Aufbau der Mitgliederstärke im Betrieb. Ende 2023 kam der Betrieb in eine wirtschaftlich schwierige Situation aufgrund des Wegfalls eines Auftrags. Beide Betriebsratsgremien und die IG-Metall-Mitglieder mussten gemeinsam tätig werden. Eine Restrukturierung ermöglichte die Stabilisierung. Hierzu ist die Entscheidung gefallen, den Werkzeugbau zwar eigenständig zu behalten, aber mit einem anderen Betriebszweck. Der Personalabbau ist mit einer Transferlösung über MyPegasus realisiert worden.

Trotz vieler Protestaktionen, die schon seit 2016 in Bezug auf die Entscheidung des Dessous-Herstellers **TRIUMPH** anhalten, ist die endgültige Schließung des Logistikzentrums in Aalen zum Ende 2022 durchgeführt worden.

Nach Ansicht des Unternehmens war Aalen ein zu intensiver Kostenfaktor, der sich nicht mehr in der Konzernstrategie widerspiegelt. Die Konzernholding setzte mit dieser Entscheidung auf eine zukunftsweisende Optimierung im Logistikprozess. Der Standort in Aalen musste deshalb weichen. Zeitgleich wurden zwei neue Logistik-Standorte, in Wiener Neustadt, Österreich, und Obernai, Frankreich, aus dem Hut gezaubert. Somit hat der Konzern seine im Jahr 2016 bekanntgegebene Maßnahme ohne Rücksicht und Umkehr geradewegs umgesetzt. Bereits 2018 hat der Konzern den ersten Schritt zum Ziel der kompletten Schließung vollzogen. Die erste große Entlassungswelle fand in Aalen statt. Etwa die Hälfte des damaligen Personals wurde entlassen. Anfang 2022

**WIR ALLE
HABEN
DADURCH
EIN STÜCK
AALENER
GESCHICHTE
VERLOREN.**

verloren weitere 71 Kolleginnen und Kollegen ihren Arbeitsplatz. Durch intensive Verhandlungen und Aktionen konnte erreicht werden, dass im Anschluss für 12 Monate in die Transfergesellschaft MyPegasus gewechselt werden konnte. Wir alle haben dadurch ein Stück Aalener Geschichte verloren. Lediglich der Outletstore konnte gehalten werden.

Das Tarifgebäude bei **Zeiss** geht weiter in die Umsetzung. Der Zeiss-Konzern hat sich dazu bekannt, dass alle Betriebe im deutschen Zeiss-Konzern in die Tarifbindung überführt werden. Soweit ein toller Erfolg für alle Mitglieder, die sich dafür stark gemacht haben. Gleichwohl zeigt sich bei der gestarteten Umsetzung, dass – wie so oft – die Arbeitgeberseite noch einige andere Pläne verfolgt. Somit heißt es nicht erst seit Abschluss des Tarifgebäudes bei Zeiss für die IG-Metall-Betriebsräte*innen und -Vertrauensleute – und dies nicht nur am Standort Oberkochen, sondern bundesweit: Für gute Tarifverträge benötigt es einen hohen Organisationsgrad und Aktive im Betrieb. Ebenfalls hat uns in den letzten Monaten die Auslegung zum Thema Werkstudierende bei Zeiss sehr beschäftigt. Gemäß Flächentarif M + E haben auch Werkstudierende einen Anspruch auf die tarifliche Inflationsausgleichsprämie. Trotz mehrfacher Gespräche benötigte es gemeinsame Aktionen mit den IG Metallern am Zeiss-Standort Jena, bis der Arbeitgeber hier den Tarifvertrag tatsächlich umgesetzt hat. Dieser Erfolg zeigt, wenn sich die IG Metall*innen bei Zeiss organisieren, kann auch etwas bewegt werden.

Vier intensive Jahre liegen hinter uns. Vieles konnten wir erreichen, vieles ist noch zu tun. Gerade die Transformation wird uns die nächsten Jahre weiter begleiten. Unser Ziel wird es sein, mit unseren Mitgliedern die Betriebe zukunftsfähig zu machen und die Arbeits- und Lebensverhältnisse unserer Mitglieder zu verbessern.







WIR
SIND DIE
IG METALL

**TEAM
IG METAL**



Personengruppen und Arbeitskreise

Wir arbeiten gemeinsam als Vertrauensleute und machen Gewerkschaft. Unsere Jugend ist aktiv in den Themen der heutigen Zeit. Unsere Senioren und Seniorinnen sind aktiv auch über die eigenen Themen hinaus. Wir kämpfen gemeinsam für Gleichstellung und Gerechtigkeit.

WIR MACHEN GEWERKSCHAFT!

Vertrauensleute sind das Gesicht der IG Metall im Betrieb und darüber hinaus. Nah dran und kompetent, unverzichtbar als Bindeglied zu den Mitgliedern, elementar für die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen, eminent wichtig für die Mitgliederentwicklung sowie die Mobilisierungs- und Konfliktfähigkeit der IG Metall.

Wenngleich das Bild der Vertrauensleutearbeit ein sehr vielschichtiges ist, von der kleinen Aktivenrunde bis hin zum mehrere hundert Kolleginnen und Kollegen umfassenden Vertrauenskörper wie bei Bosch AS, die Bedeutung der Vertrauensleute für die Arbeit der IG Metall Geschäftsstellen Aalen und Schwäbisch Gmünd hat im letzten Jahr stetig zugenommen und wird es auch noch weiterhin in den nächsten Jahren.

Umso wichtiger, dass wir durch die diesjährigen Wahlen mehr Aktive begeistern können. Trotz hoher beruflicher Arbeitsdichte, vielfältigen betrieblichen Problemlagen und der Zunahme von prekären Beschäftigungsverhältnissen ist es erforderlich, Kolleginnen und Kollegen für die ehrenamtliche Tätigkeit als Vertrauensfrau/Vertrauensmann zu begeistern. Denn nur mit Kolleginnen und Kollegen, die in zunehmend herausfordernden Zeiten im Betrieb Verantwortung übernehmen möchten, wird es uns gemeinsam gelingen, weiterhin stark im Betrieb zu bleiben bzw. noch stärker zu werden.

Der Vertrauensleuteausschuss dient dem Austausch betrieblicher Erfahrungen in der Gewerkschaftsarbeit, der Vernetzung von Vertrauensleuten mit anderen Betrieben sowie der Organisation gegenseitiger Unterstützung. Hierbei bewährt sich, dass Fragen im Konsens möglichst breit getragen behandelt und abgewogen werden.

Der Vertrauensleuteausschuss Aalen und Schwäbisch Gmünd kam in 2023 zu drei Terminen zusammen. Themen waren im Schwerpunkt die Vorberei-

tung der VL- und Organisationswahlen 2024 und der 25. ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall.

„Wir machen Gewerkschaft“ war das Motto der Vertrauensleute-Wahlen 2020. Der Wahlzeitraum erstreckte sich vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Wahlen durch eine massive Einschränkung der Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten und eine erhebliche pandemiebedingte Mehrbelastung der Geschäftsstellen stark beeinträchtigt. In vielen Betrieben konnten die Wahlen infolge dieser Ereignisse nicht wie geplant durchgeführt werden. Im Ergebnis wurden bei der IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd in 39 Betrieben Vertrauenskörper mit insgesamt 994 Vertrauensleuten gewählt bzw. durch den jeweiligen Ortsvorstand benannt.

In Vorbereitung der VL-Wahlen 2024 erfolgte der Startschuss für die betrieblichen Planungen bereits im Juli 2023 mit einer digitalen Auftaktveranstaltung. Von September bis Oktober 2023 fanden fünf Planungsworkshops statt, in denen die betriebliche Kampagne für 20 Betriebe geplant und vorbereitet wurde.

Neue Impulse für die Vertrauensleutearbeit erwarten wir auch von unserer Kampagne (siehe S. 60). Beteiligung an der Umsetzung von Themen im Betrieb und anstehenden Entscheidungen für die Belegschaft zu organisieren, ist keine alleinige Aufgabe der formalen betriebsverfassungsrechtlichen Gremien. Die Herstellung von demokratischer Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Belegschaft, gepaart mit Konflikt- und Durchsetzungsfähigkeit der Beschäftigten, steht als Aufgabe für die Vertrauensleute gerade in Zeiten der Transformation ganz oben auf der Agenda. Die gemeinsame Gestaltung und Lösung betrieblicher Konfliktlagen sowie die Mobilisierung für und in Tarifrunden der von der IG Metall betreuten Branchen werden ebenso wichtige Aufgaben bleiben.

**VERTRAUENS-
LEUTE SIND
DAS GESICHT
DER IG METALL
IM BETRIEB
UND DARÜBER
HINAUS.**

**„VERTRAUENSLEUTE SIND DAS HERZ
DER GEWERKSCHAFT UND DIE IG METALL
IM BETRIEB. WIR SIND STOLZ AUF
UNSERE VERTRAUENSLEUTEARBEIT
IN DER REGION UND UNTERSTÜTZEN SIE
MIT VOLLER KRAFT.“**

HEIKE MADAN

Zweite Bevollmächtigte
und Geschäftsführerin



JUGEND

Hinter der IG Metall Jugend Aalen und Schwäbisch Gmünd liegen vier bewegte Jahre. In allen Themenfeldern, in denen wir aktiv sind – in der Betriebs-, Tarif- und Gesellschaftspolitik – konnten wir Akzente setzen und uns weiterentwickeln.

Das Rückgrat für all unsere Aktivitäten ist der gute Organisationsgrad unter den Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben. Unsere Kollegen*innen in den Betrieben sind hier enorm engagiert. Gemeinsam haben wir es in den letzten Jahren geschafft, fast zwei Drittel aller dual Studierenden und Auszubildenden aus unseren Branchen von einem IG-Metall-Beitritt zu begeistern. Ein wesentlicher Bestandteil ist die direkte Ansprache zu Beginn der Ausbildung oder des Praxiseinsatzes im Betrieb, die sog. Begrüßungsrunden.

In regelmäßigen Treffen unseres Ortsjugendausschusses (OJA) plant unsere Jugend Aktionen, Veranstaltungen und tauscht sich zu betrieblichen wie auch politischen Themen aus. Spaß, Aktion und Teambuilding kommt in der IG Metall Jugend natür-

**SPASS,
AKTION UND
TEAMBUILDING
KOMMT IN
DER IG METALL
JUGEND
NATÜRLICH
AUCH NICHT
ZU KURZ.**

lich auch nicht zu kurz. Die IG Metall Jugend Ostalb zeigt, dass wir ein starkes Team sind. An den jährlichen Hüttenwochenenden, an Aktivitäten wie Klettern, Floßbauen und Canyoning oder beim gemütlichen Austausch während des jährlichen Grillfestes. Sicherlich war das Highlight der letzten vier Jahre das „RISE-Festival – Powered by IG Metall Jugend“. Im Sommer 2023 fand das bundesweite Musikfestival von und für die IG Metall Jugend statt. Neben großartigen Musik-Acts und Workshops war auch Zeit, sich mit jungen Metallern und Metallern aus ganz Deutschland zu connecten und auszutauschen. Die IG Metall Jugend Ostalb war mit eigenem Bus und über 40 Teilnehmenden vertreten, somit bundesweit die größte Delegation.

Jedes Jahr ist die IG Metall Jugend ein wichtiger Bestandteil der 1. Mai-Kundgebungen. Im jährlichen Wechsel zwischen Aalen und Schwäbisch Gmünd steuert unsere Jugend einen kreativen Programmpunkt bei. Ein Sketch, an den sich sicherlich noch einige zurückerinnern war „Die Mainachtsgeschichte“





im Jahr 2022 in Schwäbisch Gmünd. Hier wurde der Hauptdarsteller von den drei Geistern der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Tarifrunde heimgesucht. Diese haben ihm und allen Zuschauern mit witzigen Anekdoten die Augen geöffnet, warum es so wichtig ist, sich an den Tarifrunden und Arbeitskämpfen aktiv zu beteiligen.

Mit Jugend-Aktionen, zum Beispiel bei Bosch AS während der M + E Tarifrunde 2022 oder bei der Mercedes-Benz-Niederlassung während der KFZ-Tarifrunde 2023, hat die Jugend die Forderungen der IG Metall kreativ unterstützt.

Auch auf der Bezirksebene bringt sich die IG Metall Jugend Aalen und Schwäbisch Gmünd überall ein und schafft es regelmäßig, auch überregional Themen zu setzen: Im Bezirksjugendausschuss (BJA), beim erweiterten BJA – dem jährlichen Sommercamp in Markelfingen – haben wir immer eine große Delegation dabei und auch bei bezirklichen Bildungsangeboten, wie z. B. der Referenten*innenqualifizierung sind wir vertreten.

Die IG Metall Jugend Aalen und Schwäbisch Gmünd findet in erster Linie in den Betrieben statt. Hier haben im Zeitraum dieses Geschäftsberichtes zwei Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV-Wahlen) stattgefunden. Im Jahr 2020 und 2022 wurden junge Kollegen*innen in dieses wichtige betriebliche Amt gewählt. Dort vertreten sie täglich die Interessen der jungen Beschäftigten, Auszubildenden und dual Studierenden, sei es auf Jugendversammlungen oder im konkreten

**EIN
WEITERER
SCHWER-
PUNKT DER
IG METALL
JUGEND IST
DIE BILDUNGS-
ARBEIT.**

Konfliktfall. So haben sich unsere JAVis in den letzten Jahren an zahlreichen Stellen für die Übernahme ihrer jungen Kollegen*innen nach der Ausbildung oder dem dualen Studium eingesetzt. Wenn Unternehmen bei der Ausbildung den Rotstift ansetzen wollten, wurde durch betriebliche Aktionen klar Stellung dagegen bezogen und sich zur Wehr gesetzt. In der alltäglichen betrieblichen Arbeit halten die JAV-Gremien immer auch die IG-Metall-Fahne sichtbar hoch, ob auf Jugendversammlungen, bei Infoständen zum „Tag der Ausbildung“ oder anderen Anlässen. Besonders stolz sind wir auf die Aktiven unter uns, die in den letzten Jahren in den Betriebsrat gewählt wurden und die Arbeitnehmer*inneninteressen nun auch dort vertreten.

Ein weiterer Schwerpunkt der IG Metall Jugend ist die Bildungsarbeit. Auch hier arbeiten wir an einer Weiterentwicklung. Auf den obligatorischen JAV-Seminaren machen wir unsere jungen Kollegen*innen fit für die Aufgaben im Betrieb. Beim Jugend 1-Seminar „Jugend gestaltet Zukunft“ schauen wir uns unsere Wirtschaft und Gesellschaft näher an. Rund 270 Studierende haben sich in Aalen und Schwäbisch Gmünd bereits in der IG Metall organisiert. Um die vielen Vorteile, die eine Gewerkschaft bereits im Studium bereithält, noch mehr jungen Menschen nahezubringen, reaktivieren wir seit kurzer Zeit die Kontakte an den ansässigen Hochschulen. Ein erster gemeinsamer Workshop mit der DGB-Jugend hat im Jahr 2023 zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) und die Einflussnahme des Technologiefortschritts auf Arbeitsweisen und Arbeitsumgebungen an der Hochschule Aalen stattgefunden.



FRAUEN UND GLEICHSTELLUNG



IG Metallfrauen aus Baden-Württemberg auf der Bundesfrauenkonferenz

Der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd besteht aus Frauen, die Funktionen in den Betrieben haben und aus weiteren Kolleginnen, die sich (frauen)politisch vernetzen möchten. Alle Frauen, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen, dazuzukommen.

Im OFA werden gewerkschafts-, betriebs- und gesellschaftspolitische Themen aus weiblicher bzw. gleichgestellter Perspektive besprochen und diskutiert. Dafür finden regelmäßige gemeinsame Sitzungen in Aalen oder Schwäbisch Gmünd statt. Die Sitzungen bieten Raum, sich anlassbezogen über gewerkschaftliche Themen auszutauschen. In den Ortsvorständen in Aalen und Schwäbisch Gmünd ist jeweils ein Mitglied des OFAs als kooptiertes Mitglied vertreten. Aktive Frauen des OFAs waren regelmäßig als Teilnehmerinnen, Gäste oder Delegierte auf Veranstaltungen wie der Bezirks- und Bundesfrauenkonferenz, dem Gewerkschaftstag, Delegiertenversammlungen oder der Online-Seminarreihe „Vertrauensfrauenpower“ mit dabei und berichten darüber in den Sitzungen.

**IM OFA
WERDEN
THEMEN AUS
WEIBLICHER
BZW. GLEICH-
GESTELLTER
PERSPEKTIVE
BESPROCHEN
UND DISKU-
TIERT.**

Auf den Sitzungen werden gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen des OFAs besprochen und vorbereitet. Der internationale Frauentag am 8. März, der 1. Mai sowie der Tag gegen Gewalt an Frauen sind jedes Jahr fester Bestandteil unserer Aktivitäten. Für den internationalen Frauentag tauschen wir uns über geplante betriebliche Aktivitäten aus. Zum Frauentag 2024 über die Betriebe hinaus mit dem sozialgeschichtlichen Workshop „Frauen streiken gegen den Krieg“ sowie der Lesung „Dem Tod davongelaufen – wie neun junge Frauen dem Konzentrationslager entkamen“ in den dazugehörigen Rahmenprogrammen der Stadt Aalen und der Stadt Schwäbisch Gmünd. Am 1. Mai sind die Ortsfrauen regelmäßig mit Kaffee- und Kuchenständen vertreten. Der hieraus entstandene Erlös wird an verschiedene regionale Fraueninitiativen gespendet.



Der OFA Schwäbisch Gmünd beim feministischen Stadtrundgang zum Tag gegen Gewalt an Frauen



Der OFA Aalen beim Kuchenverkauf am ersten Mai

TREFFEN DER SENIOREN*INNEN



Die Mitglieder des Seniorenrats (SERA) der IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd treffen sich einmal im Monat im Gewerkschaftshaus Aalen zu ihren Sitzungen, um über aktuelle gesellschafts- und sozialpolitische Themen zu diskutieren und vielerlei Aktivitäten und Veranstaltungen vorzubereiten. In diesen Sitzungen wird auch das alljährliche Seniorenprogramm geplant und organisiert. Das Programm bietet neben vielen Informationsveranstaltungen, die meist im Sängenheim in Aalen stattfinden, auch gemeinsame Ausflüge.

Die große Verbundenheit und Loyalität zur IG Metall weit über das eigene Erwerbsleben hinaus zeigt sich in unserer größten Personengruppe in vorbildlicher und in vielerlei Art und Weise. Auf

**AUF DIE
SENIORINNEN
UND SENIOREN
IST NICHT
NUR BEI
INHALTlichen
DEBATTEN
VERLASS.**

die Seniorinnen und Senioren ist nicht nur bei inhaltlichen Debatten Verlass. Mit Rat und Tat stehen sie auch stets bei gewerkschaftspolitischen und kulturellen Veranstaltungen der IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd zur Seite.

Die IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd bedankt sich herzlich für die engagierte Arbeit des Seniorenrats. Besonders Gedenken möchten wir dem verstorbenen Kollegen des Seniorenrats, Paul Elmer, stellvertretender Vorsitzender († 13.08.2021).

GEWERKSCHAFTLICHE BILDUNGSARBEIT UND REFERENTEN*INNEN- ARBEITSKREIS

Die Zeit der Pandemie waren für die Bildungsarbeit sehr herausfordernd. Tagungshäuser, die zeitweise schließen mussten; verordnete kleine Seminargruppen; Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen in allen Räumen. Kurz: Abstand war das Gebot der Solidarität und damit Lernprozesse im Ausnahmezustand.

Die Bildungsarbeit der IG Metall wird in zwei Ebenen gegliedert, die Grundlagen- und Einführungsseminare werden regional vor Ort von den Geschäftsstellen und die Aufbauseminare, also die Spezialisierung, werden bundesweit über die Bildungszentren der IG Metall organisiert und durchgeführt.

Damit eröffnet sich eine große Vielfalt der Qualifizierung von Betriebsräten*innen, Jugend- und Auszubildendenvertretern*innen, Schwerbehindertenvertretern*innen, Arbeitssicherheitsbeauftragten, Mitgliedern in Wirtschaftsausschüssen und Aufsichtsräten sowie den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten und unseren Mitgliedern. Im Berichtszeitraum haben wir mit unserem Kooperationspartner, der Bildungskoopeation Alb-Donau-Bodensee (BIKO), ein umfangreiches Angebot an Seminaren nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX unterbreitet und durchgeführt.

**SEIT MÄRZ
2015 GIBT ES
IN BAWÜ DAS
GESETZ ZUR
BILDUNGSZEIT,
U. A. DURCH
DEN JAHRE-
LANGEN DRUCK
DER GEWERK-
SCHAFTEN.**

Die Seminare wurden als Tages-, Mehrtages- und Wochenseminare, sowie als Gremienseminare zu Themen der betrieblichen Interessenvertretung, als Unterstützung für die tägliche Arbeit im Betrieb, für Betriebsräte*innen, Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen und Schwerbehindertenvertreter*innen, durchgeführt. Insbesondere die Seminare „Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft“ sind nach wie vor die Grundlage der politischen Bildung von Betriebsräten*innen, Vertrauensleuten und Mitgliedern.

Seit März 2015 gibt es in Baden-Württemberg das Gesetz zur Bildungszeit, was u. a. durch den jahrelangen Druck der Gewerkschaften erreicht wurde. Der Träger für die regionalen Seminare nach dem BzG ist die Bildungsstätte Lohr/Bad Orb, diese ist zertifiziert. Die Veranstaltungsorte der Seminare, die Referenten*innen und die Seminarinhalte bleiben unsere Entscheidung vor Ort. Im Zeitraum von 2020 bis 2023 haben 55 Teilnehmende das Bildungszeitgesetz in Aalen und Schwäbisch Gmünd in Anspruch genommen. Das Bildungszeitgesetz gerät immer wieder in die politische Schusslinie. Unsere Aufgabe ist es daher, dafür noch offensiver zu werben und für eine breite Beteiligung an den Angeboten zu sorgen.



Ohne die ehrenamtlichen Referenten*innen wäre die Bildungsarbeit der IG Metall nicht möglich. Der Referentenarbeitskreis Aalen und Schwäbisch Gmünd reaktivierte sich im Jahr 2023. Er bereitet die Seminare vor und führt diese durch. Um qualifizierte Referentinnen und Referenten für die Zukunft fit zu machen, beteiligen wir uns am Qualifizierungsprogramm des Bezirks, welches mit unseren regionalen Elementen komplettiert wird. Mit einer Dauer von ca. einem Jahr, vielen Schulungseinheiten, Hospitationen, Praxiseinsätzen und der regelmäßigen Teilnahme am RefAK erhalten die angehenden Referenten*innen eine fundierte Ausbildung, bei der das Netzwerken und der Spaß an Bildung nicht zu kurz kommt. Unsere ehrenamtlichen Bildungsreferenten*innen vermitteln Wissen authentisch. Von der Praxis für die Praxis. Das hohe Niveau ist nur möglich, weil unsere Bildungsregion Aalen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim sich ständig austauscht und weiterbildet.

Unsere Bildungsbeauftragten in den Betrieben tragen maßgeblich dazu bei, dass Menschen zum richtigen Zeitpunkt zum richtigen Seminar kommen. Hier gilt der Grundsatz: Zuerst die lokalen/regionalen Seminare zu besuchen – dies schafft Grundlage

**FREIHEIT,
SOLIDARITÄT
UND DEMOKRATIE,
GERECHTIGKEIT
UND CHANCENGLEICHHEIT,
FRIEDEN, ANTI-RASSISMUS
UND NACHHALTIGKEIT.**

und Netzwerk vor Ort. Im Anschluss geht es über die verschiedenen Bildungspfade auf die bundesweiten Seminare.

Wir stehen für unsere gesellschaftlichen und sozialen Werte: Freiheit, Solidarität und Demokratie, Gerechtigkeit und Chancengleichheit, Frieden, Antirassismus und Nachhaltigkeit. Mit unserem Seminar- und Beratungsangebot wollen wir helfen, gewerkschaftspolitische Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit zu organisieren. Unsere Bildungsarbeit wird in den nächsten Jahren zunehmend auch das Thema Beteiligungsorientierung und Organizing als Maßstab für erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit anlegen. Unsere Referenten*innen vermitteln sodann gleichsam (wiederentdeckte) alte wie neue Methoden praxisnaher Ansprache und konkreter Umsetzung von Verbesserungen für die Beschäftigten im Betrieb.

ERA-NETZWERK

Das Tarifergebnis 2021 in der Metall- und Elektroindustrie brachte unter anderem eine Gesprächsverpflichtung zwischen den Tarifparteien mit sich, den Tarifvertrag zum Entgeltrahmenabkommen (ERA) zu überarbeiten und zu modernisieren. Die IG Metall Baden-Württemberg startete infolgedessen einen bezirksweiten Evaluationsprozess, erarbeitete in Arbeitsgruppen zu den Themen Grundentgelt und Niveaubispiele, Leistungsentgelt, Reklamationsverfahren und Paritätische Kommission sowie Belastungen sowohl reale Umsetzungsprobleme des rund 20 Jahre alten Tarifvertrages als auch Lösungs- und Verbesserungsansätze.

Um den Diskussionsprozess angemessen begleiten zu können, riefen die IG Metall Geschäftsstellen Aalen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim 2023 ein Netzwerk zum Thema ERA ins Leben. Startschuss war eine Auftaktveranstaltung im April 2023 in Heidenheim, an der über 40 interessierte Kolleginnen und Kollegen aus den drei Geschäftsstellen teilnahmen. Des Weiteren wurde in Kooperation mit der BIKO Alb-Donau-Bodensee eine regionale Tagesschulungsreihe aufgesetzt mit dem Ziel, einen betriebsübergreifenden Wissensstand in den Betrieben zu schaffen, Expertise aufzubauen und eine Austauschplattform zu bieten.

ARBEITS-, GESUNDHEITSSCHUTZ UND SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Angesichts der modernen Arbeitswelten in Produktionshallen und Werkstätten, in Büros und auf Verladeplätzen stehen eine Vielzahl spannender und abwechslungsreicher Themen zur weiteren Debatte, Austausch und Erarbeitung an. Einen Schwerpunkt bildeten in den letzten Jahren in vielen Betrieben neben den zwingenden Corona-Maßnahmen wie Hygieneregeln, Abstandsgebote etc. auch die gesundheitlichen Auswirkungen der Digitalisierung und gleichzeitig ausufernder Arbeitszeitmodelle in den Betrieben. Auch die physischen Belastungen nehmen wieder zu. Heben, Tragen, Ziehen sind auch im 21. Jahrhundert keine Belastungen für wenige, sondern für viele Beschäftigte.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb hat viele Schnittstellen. Für die Betriebsratsarbeit ergibt sich daraus eine Fülle an Gestaltungsmöglichkeiten.

Dazu kommen einmal im Jahr Betriebsratsmitglieder und SBV-Mitglieder zusammen, um die zentralen Handlungsfelder zu bearbeiten und zu diskutieren.



ZUKUNFTSOFFENSIVE UND TRANSFORMATIONSNETZWERK OSTWÜRTTEMBERG



Wir alle wissen es und hören es immer wieder: Die automobilgeprägte Wirtschaft in unserer Region Ostwürttemberg steht vor großen Herausforderungen. E-Mobilität, sich verändernde Berufe und damit einhergehende Qualifizierungsbedarfe und die Digitalisierung sind nur ein Teil davon – und betreffen besonders kleine und mittlere Unternehmen. Doch die Veränderungen im fahrzeugnahen Maschinenbau und in der Zulieferindustrie bieten auch Wachstumspotenziale und Chancen.

Aus diesem Grund wurde 2021 die Zukunftsoffensive Ostwürttemberg (ZO) ins Leben gerufen: ein Zusammenschluss aller regionalen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Ziel der ZO: die Region Ostwürttemberg zu einer „Vorzeigeregion“ im Hinblick auf die sozial-ökologische Transformation zu machen, Investitionen zum Beispiel

in Grüne-Wasserstoff-Technologien in die Region zu holen und die Betriebe zukunftssicher aufzustellen.

Von Anfang an war die IG Metall mit dem Projekt Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg in der ZO vertreten und hat deutlich gemacht, dass die Transformation nur gelingen kann, wenn die Interessen der Beschäftigten aktiv eingebracht werden und die Veränderungen mitgestalten.

Die Automobilzulieferer und der fahrzeugnahe Maschinenbau sind eine Schlüsselbranche für die Wirtschaft Ostwürttembergs, die derzeit einen tiefgreifenden Transformationsprozess erlebt. Das Transformationsnetzwerk hat sich deshalb zur Aufgabe gesetzt, die Transformation in den Betrieben der Region zu fördern und zu begleiten.

Uns geht es hierbei vor allem darum, gemeinsam mit den Betriebsratsgremien Antworten auf dringliche Fragen zu finden: Wie können unsere Betriebe in der Automobilbranche erfolgreich die Weichen in Richtung Zukunft stellen? Welche neuen Technologien und Geschäftsmodelle bieten sich an, um Wachstumspotenziale zu erkennen und auszuschöpfen? Welche Qualifizierungen braucht es dafür? Wie organisieren wir die Beteiligung der Beschäftigten in den anstehenden Transformationsprozessen?

Ein probates Instrument sind hierbei unsere sog. Zukunftsschecks. Bei Fragen hierzu meldet euch gerne direkt bei uns in der jeweiligen Geschäftsstelle.



WIR
FÜR KULTUR
UND RESPEKT



**Kultur-, Bündnis- und Öffentlichkeitsarbeit
der IG Metall Aalen & Schwäbisch Gmünd**

Als größte Gewerkschaft in Aalen und Schwäbisch Gmünd wie auch im gesamten Ostalbkreis ist die IG Metall auch in gesellschaftspolitischen Fragen eine wichtige und anerkannte Akteurin. Unsere Stimme findet Gehör in Politik und Gesellschaft und muss auch in Zukunft eine kräftige sein, wenn es um die Sicherung und den Ausbau guter Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen in unserer Region geht.

VIelfalt macht uns stärker

Unser Anliegen ist es, über die betriebliche und tarifpolitische Arbeit hinaus die Werte und Ziele der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung offensiv zu vertreten und zu fördern. Dabei spielen wirksame Öffentlichkeitsarbeit und die Unterstützung kultureller Veranstaltungen und Bündnisse eine besondere Rolle.

Die IG Metall ist eine Solidargemeinschaft, in der Toleranz und Respekt zum Lebensgefühl gehören – was sich im Jahr 2022 unter anderem in der großen Unterstützung für die vor dem russischen Angriffskrieg geflohenen Ukrainer*innen zeigte. Trotzdem bleiben Erfahrungen mit Rassismus, Antisemitismus und andere Formen von Menschenfeindlichkeit für viele auch in unserer Region bitterer Alltag.

Wir alle sind dazu aufgerufen, uns einzumischen, wenn Menschen von Hass und Ausgrenzung betroffen sind – sei es zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz oder im öffentlichen Raum. Und wir müssen häufiger den Perspektiven und Stimmen derjenigen Gehör schenken, die rassistischen und menschenfeindlichen Angriffen ganz unmittelbar ausgesetzt sind. Nur so können wir verstehen, wie wir sie bestmöglich unterstützen und uns Tag für Tag für unser demokratisches Gemeinwesen einsetzen können.

Wie in jedem Jahr haben wir als IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus aufgerufen. Viele Betriebe haben sich mit verschiedenen Aktionen beteiligt. #Unverhandelbar #AntirassismusIstUnverhandelbar #RespektIstUnverhandelbar



**WIR ALLE
SIND DAZU
AUFGERUFEN,
UNS EINZU-
MISCHEN.**

Gemeinsam mit anderen Partnern und Initiativen sind wir Teil der Bündnisse „Aufstehen gegen Rassismus“ Aalen und Schwäbisch Gmünd und waren bei diversen Kundgebungen mit einer jeweils starken Delegation vertreten:

**Keine Stadt,
kein Raum,
keine Stimme
der AfD!**

Kundgebung am 17. Oktober um 18 Uhr
gegen die AfD Veranstaltung im
Congresszentrum Schwäbisch Gmünd

#NoAFD

Bündnis Aufstehen gegen Rassismus Schwäbisch Gmünd



„DIE IG METALL UNTERSTÜTZT IHRE BETRIEBSRÄTE*INNEN, VERTRAUENSLEUTE, MITGLIEDER UND BESCHÄFTIGTEN BEI BETRIEBLICHEN UND AUSSERBETRIEBLICHEN KAMPAGNEN UND AKTIONEN GEGEN DEMOKRATIEFEINDLICHKEIT UND DISKRIMINIERUNG. WIR SETZEN UNS MIT UNSEREN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN DAFÜR EIN, UNSERE POSITION ALS STIMME DER BESCHÄFTIGTEN IN DER SOZIAL ÖKOLOGISCHEN TRANSFORMATION WEITER ZU STÄRKEN.“

ANTRAG I.02, ZEILE 48–52,
25. ORDENTLICHER GEWERKSCHAFTSTAG DER IG METALL 2023

Unsere Solidarität geht oftmals über Grenzen hinaus. Unsere Aalener Partnerstadt Antakya wurde von einem Erdbeben erschüttert. Sowohl im Südosten der Türkei als auch im Norden Syriens sind unzählige Gebäude eingestürzt. Die Lage vor Ort ist dramatisch und trifft ein Gebiet, das vielerorts schon vor dem Erdbeben in Trümmern lag. In der gesamten Region leben Millionen syrische Bürgerkriegsflüchtlinge, deren Situation sich durch das Erdbeben noch einmal drastisch verschlechtert hat. Schnell, unbürokratisch und umfassend hat sich die IG Metall dafür eingesetzt, dass den Menschen geholfen wird. Wir Gewerkschaften stehen für praktische Solidarität. Der Verein „Gewerkschaften helfen e.V.“ hat dafür ein Spendenkonto unter dem Stichwort „Erdbeben Türkei und Syrien“ eingerichtet. Auch unsere Ortsvorstände haben sich der Unterstützung angeschlossen und die IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd haben jeweils einen Betrag gespendet. Ebenfalls



haben wir auf allen Betriebsversammlungen in dieser Zeit darauf aufmerksam gemacht. Ein Dankeschön an alle, die in ihren jeweiligen Möglichkeiten auf unterschiedliche Art und Weise unterstützt haben. Solidarität kennt keine Grenzen.

Das mediale Konsumverhalten in unserer Gesellschaft hat sich verändert. Die durch die „klassischen Kanäle“ Lokalzeitung, -radio und -fernsehen bezogenen Informationen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nehmen an Bedeutung ab, während neue Möglichkeiten der Mediennutzung wichtiger werden. Dies hat auch Auswirkungen auf unsere Öffentlichkeitsarbeit. Wir legen Wert auf stets zeitnahe, transparente und lokal relevante Informationen aus unserer Tarifpolitik und über aktuelle, betriebliche Entwicklungen. Dabei nutzen wir verstärkt Online-Angebote wie unsere Homepage, E-Mail- und WhatsApp-Messenger wie auch die Facebook-Seiten und Instagram-Kanäle, ohne dabei jedoch die bewährten und verlässlichen Kontakte zu Printmedien, Radio und Fernsehen zu vergessen. Die Resonanz auf unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war in den letzten vier Jahren, insbesondere in der Tarifrunde 2022, aber auch beispielsweise bei der Berichterstattung über die Zukunftsvereinbarung bei Bosch AS bis hin zu Berichten über kleinere Betriebe, gut und meist von einem positiven Grundton für die Arbeit der IG Metall begleitet. Wir werden auch in Zukunft viel Wert auf eine schnelle und verlässliche Information unserer Mitglieder und der Öffentlichkeit legen.

JUBILÄUM



Die Jubilarfeier ist eine schöne und gute Tradition in unserer IG Metall und immer etwas ganz Besonderes. Neben der zum Ausdruck gebrachten Wertschätzung für die langjährige Treue zu unserer IG Metall bietet sie auch Gelegenheit, nach vorne zu schauen, ist aber zugleich auch Anlass zurückzuschauen auf unsere bewegende Geschichte. Eine Geschichte, die seit über 130 Jahren geprägt ist vom Ringen um eine solidarische Gesellschaft. Es gilt, immer wieder daran zu erinnern: Hinter jedem unserer Erfolge stehen Kolleginnen und Kollegen, die sich einsetzen, die mutig sind, die eine Überzeugung haben und an die gemeinsame Durchsetzungskraft glauben.

In den Jahren 2020 – 2023 haben wir insgesamt 3.244 Jubilare und Jubilarinnen geehrt. 2020 und 2021 konnten wir aufgrund der Corona-Pandemie die Jubilarfeier für beide Geschäftsstellen leider nicht durchführen. 2022 wurde in der Stadthalle Aalen und im Stadtgarten Schwäbisch Gmünd wieder gebührend gefeiert. Als Festgäste und Redner

DIE JUBILARFEIER IST EINE SCHÖNE UND GUTE TRADITION IN UNSERER IG METALL.

konnten wir den Ersten Bürgermeister von Schwäbisch Gmünd, Christian Baron, und unseren langjährigen IG-Metall-Kollegen, der insbesondere im Bereich Textil und Bekleidung die Tarifpolitik maßgeblich geprägt hat, Peter Donath, begrüßen. 2023 hatten wir das erste Mal eine gemeinsame Jubilarfeier beider Geschäftsstellen im Congress Centrum Heidenheim. Dieses große Ereignis rief durchweg positive Resonanz hervor. In einem sehr festlichen Rahmen konnten wir viele unserer Jubilare persönlich begrüßen. Die eindrückliche Festrede unserer Ersten Bevollmächtigten wurde mit vielen Impressionen der letzten Jahrzehnte begleitet. Die sehr gelungene Veranstaltung wurde von unserer Zweiten Bevollmächtigten moderiert und unser kulturelles Rahmenprogramm satirisch von Thorsten Stelzner begleitet. Wir freuen uns jetzt schon auf viele weitere Jubilarfeiern!





50





WIR

SIND EINE
MITGLIEDER-
ORGANISATION



Beiträge und Finanzen

Als Mitgliederorganisation sind wir besonders durchsetzungsstark und handlungsfähig – auch durch unsere aktiven und engagierten Mitglieder.

MITGLIEDER- ENTWICKLUNG

Von Januar 2020 bis Dezember 2023 hat sich die Mitgliederzahl in den Kooperationsgeschäftsstellen Aalen & Schwäbisch Gmünd von insgesamt 18.975 auf 17.768 (Stand 31.12.2023) verringert. Die Zahl der betriebsangehörigen Mitglieder verringerte sich auf insgesamt 12.340. Die Zahl der Neuaufnahmen war 2023 mit 428 in Schwäbisch Gmünd doppelt so hoch wie in den jeweiligen Jahren dieser Amtsperiode zuvor, die Neuaufnahmen in Aalen erreichten ihr Rekordniveau ebenfalls in 2023 mit 567 Neuaufnahmen. Diesen Rekorden stehen aber auch eine vermehrte Anzahl von Austritten und Streichungen gegenüber, im Jahr 2021 waren dies 517 in Schwäbisch Gmünd und im Jahr 2022 waren dies 548 in Aalen. Die Personalpolitik einiger Unternehmen führte außerdem dazu, dass in vielen mitgliederstarken Betrieben Beschäftigung weggefallen ist. Diese Entwicklungen hatten auch Auswirkungen auf unsere Mitgliedschaft, da Kolleginnen und Kollegen in andere Branchen wechselten oder auch austraten. Aber auch der Personalaufbau bei Zeiss ist ein prägender Zustand. Ein wesentlicher Punkt war der Wegfall des persönlichen Zusammenkommens während der Corona-Pandemie. Umso mehr sind wir gemeinsam mit allen ehrenamtlichen, engagierten Kollegen*innen stolz darauf,

EIN WESENTLICHER PUNKT WAR DER WEGFALL DES PERSÖNLICHEN ZUSAMMENKOMMENS WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE.

dass wir im letzten Jahr viele Formate und auch Strukturen reaktivieren und auch erste Neuaufbauten erreichen konnten. Die Mitgliederentwicklung in den Geschäftsstellen allgemein ist, auch angesichts der oben skizzierten Begleitumstände, im Trend des letzten Jahres positiv zu bewerten und ist ein gemeinsamer Erfolg aller Aktiven. 2023 hatten wir ganz bewusst aufgrund der vorangegangenen Ereignisse dieser Amtsperiode das Jahr der Stabilisierung ausgerufen und dies ist uns mit hoher gemeinsamer Tatkraft auch mehr als gelungen.

Zum Ende des Jahres 2023 startete die Zusammenarbeit mit dem Gemeinsamen Erschließungsprojekt (GEP). Hier haben wir bereits einige Fokusbetriebe zur Reaktivierung und Unterstützung im Struktur-aufbau identifiziert. Zudem werden wir ein Projekt für unser Rückhol- und Haltemanagement aufsetzen – hier gilt es, insbesondere die Prozesse im Betrieb durch bspw. Rückholgesprächs-Trainings der betrieblichen Rückholbeauftragten und auch den Prozess in der Geschäftsstelle zu unterstützen; insbesondere möchten wir hier die Tatkraft unserer Senioren und Seniorinnen nutzen, die bereits zugesagt haben, uns im Rückholmanagement der GS zu unterstützen – wir freuen uns darauf.



BEITRÄGE UND FINANZEN

Die Einnahmen der Geschäftsstelle setzen sich zusammen aus dem sogenannten Ortskassenanteil von 20 Prozent des gesamten Beitragsaufkommens, einem Sockelbetrag und den Zinseinnahmen aus dem Ortskassenvermögen. Die Einnahmen finanzieren die laufenden Kosten der jeweiligen Geschäftsstelle. Der durchschnittliche Ein-Prozent-Beitrag der Geschäftsstelle Schwäbisch Gmünd erhöhte sich von 30,09 Euro im Jahr 2020 auf 31,07 Euro, für die Geschäftsstelle Aalen erhöhte sich der durchschnittliche Ein-Prozent-Beitrag von 28,93 Euro auf 31,19 Euro. Der durchschnittliche Gesamtbeitrag aller Mitglieder der Geschäftsstelle Schwäbisch Gmünd stieg von 21,83 Euro im Jahr 2020 auf 22,57 Euro in 2023. Der durchschnittliche Gesamtbeitrag aller Mitglieder der Geschäftsstelle Aalen stieg von 21,87 Euro im Jahr 2020 auf 23,80 Euro in 2023. Die

weitere Erhöhung der Beitragsehrlichkeit spielt in beiden Geschäftsstellen eine Rolle. Der Ortskassenbestand der Geschäftsstelle Schwäbisch Gmünd entwickelte sich in dieser Amtsperiode von 2020: 701.922,98 €, 2021: 785.770,61 €, 2022: 853.134,69 €, 2023: 994.654,55 €. In der Geschäftsstelle Aalen entwickelte sich der Ortskassenbestand von 2020: 2.096.046,60 €, 2021: 2.100.979,42 €, 2022: 1.892.873,50 €, 2023: 1.534.111,41 €. Aufgrund der von der Bezirksleitung BaWü und dem IG Metall Vorstand getroffenen Entscheidungen im Jahr 2022 zu entsprechenden Personalkostenbelastungen bzw. eintretenden -entlastungen der Geschäftsstellen und der Personalpolitik in den Jahren 2021/2022 der Geschäftsstellen entwickelte sich das jeweilige Ortskassenvermögen unterschiedlich.

PERSONENGRUPPEN UND BEITRÄGE DER JAHRE 2020 – 2023

AALEN

Mitgliedergruppen	2020	2021	2022	2023
Mitglieder gesamt	11.584	11.330	11.188	11.132
Gesamt-Beitrag Ø	22,00 €	21,93 €	22,89 €	23,80 €
Frauen	2.843	2.733	2.673	2.645
Männer	8.741	8.597	8.515	8.487
Angestellte	1.640	1.604	1.660	1.724
gewerbliche Arbeitnehmer*innen	6.635	6.368	6.314	6.259
Mitglieder ohne deutschen Pass	894	878	877	889
Handwerker*innen	206	185	166	141
betriebsangehörige Mitglieder	8.275	7.972	7.974	7.983
1%-Beitrag Ø	29,06 €	29,31 €	30,19 €	31,19 €
Vollzeit-Beitrag Ø	31,31 €	31,62 €	32,65 €	33,80 €
Teilzeit-Beitrag Ø	16,52 €	16,99 €	17,72 €	19,10 €

SCHWÄBISCH GMÜND

Mitgliedergruppen	2020	2021	2022	2023
Mitglieder gesamt	7.391	6.976	6.740	6.636
Gesamt-Beitrag Ø	21,79 €	21,44 €	21,46 €	22,57 €
Frauen	1.245	1.216	1.181	1.175
Männer	6.146	5.760	5.559	5.461
Angestellte	1.019	970	948	926
gewerbliche Arbeitnehmer*innen	3.896	3.583	3.436	3.431
Mitglieder ohne deutschen Pass	1.169	1.086	1.057	1.104
Handwerker*innen	199	170	170	164
betriebsangehörige Mitglieder	4.915	4.553	4.384	4.357
1%-Beitrag Ø	30,00 €	29,82 €	29,73 €	31,07 €
Vollzeit-Beitrag Ø	31,96 €	31,72 €	31,84 €	33,14 €
Teilzeit-Beitrag Ø	18,87 €	19,31 €	19,89 €	20,62 €



GEWÄHRTE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER JAHRE 2020 – 2023

AALEN

Unterstützungsart	2020		2021		2022		2023	
	Betrag	Mitglieder	Betrag	Mitglieder	Betrag	Mitglieder	Betrag	Mitglieder
Streik/Aussperrung	0 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €	0
Rentnerunterstützung	26.767 €	79	25.151 €	78	16.386 €	56	21.529 €	76
Freizeitunfallversicherung	4.626 €	15	4.247 €	15	11.004 €	16	9.073 €	12
Unterstützung im Todesfall	91.401 €	152	77.043 €	139	77.134 €	133	65.436 €	115
Rechtsschutz (nur in MDB gebucht)	18 €	3	4.589 €	13	-192 €*	5	117 €	4
Notfallunterstützung	500 €	2	0 €	0	600 €	2	0 €	0
Maßregelung	0 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €	0
Treuegeld (GHK)	0 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €	0
Unterstützung der Flutgeschädigten	0 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €	0
gewährte Unterstützungsleistungen	123.312 €	249	111.030 €	244	104.933 €	208	96.155 €	206

SCHWÄBISCH GMÜND

Unterstützungsart	2020		2021		2022		2023	
	Betrag	Mitglieder	Betrag	Mitglieder	Betrag	Mitglieder	Betrag	Mitglieder
Streik/Aussperrung	0 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €	0
Rentnerunterstützung	30.729 €	91	19.350 €	61	17.009 €	53	16.689 €	60
Freizeitunfallversicherung	20.905 €	13	5.069 €	8	1.087 €	4	1.069 €	4
Unterstützung im Todesfall	61.413 €	103	68.386 €	115	64.810 €	105	70.668 €	112
Rechtsschutz (nur in MDB gebucht)	3.437 €	10	2.843 €	9	-485 €*	8	3.320 €	7
Notfallunterstützung	0 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €	0
Maßregelung	0 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €	0
Treuegeld (GHK)	500 €	2	1.741 €	6	359 €	1	0 €	0
Unterstützung der Flutgeschädigten	0 €	0	0 €	0	0 €	0	0 €	0
gewährte Unterstützungsleistungen	116.983 €	218	97.389 €	197	82.780 €	170	91.746 €	182

*Das Guthaben (Minus) im Jahr 2022 entstand durch Gerichtskostenerstattungen, die wir in diesem Jahr erhalten haben, nachdem im Vorjahr die Gerichtskosten bezahlt wurden.

REVISION



Der Ortsvorstand Aalen wählte für den Berichtszeitraum die Kollegin Monika Schimmele und die Kollegen Harald Schönherr und Rainer Lehnert zur Revisorin und zu Revisoren der Geschäftsstelle Aalen. Der Ortsvorstand Schwäbisch Gmünd wählte für den Berichtszeitraum die Kolleginnen Angela Blässing, Brigitte Köhler (bis 12/2020), Sabrina Tegas (bis 12/2021) und den Kollegen Torben Wengert zu Revisorinnen und zum Revisor der Geschäftsstelle Schwäbisch Gmünd. Sie überprüfen, ob die Ortskasse gemäß den Richtlinien ordnungsgemäß geführt wird. Außerdem überprüfen sie die ordnungsgemäße Buchung der Ausgaben und Einnahmen sowie die Rechtmäßigkeit von Ausgaben bei der Verwendung von Mitgliedsbeiträgen auf Grundlage der Beschlüsse des Ortsvorstandes. Die Kassenprüfung findet in der Regel einmal im Quartal statt. Die Revisorinnen und Revisoren berichten in den Sitzungen des Ortsvorstandes und auf den Delegiertenversammlungen.

ALLE PRÜFUNGEN ERGABEN, DASS DIE ORTSKASSEN ORDNUNGSGEMÄSS UND KORREKT GEFÜHRT WURDEN.



Alle Prüfungen ergaben, dass die Ortskassen ordnungsgemäß und korrekt im Sinne der Verwaltungsvorschriften und auf Grundlage der Beschlüsse der Ortsvorstände geführt wurden. Reklamationen und Beanstandungen gab es bei den Prüfungen nicht. In den Jahren 2020 und 2022 führten Beauftragte des Vorstandes der IG Metall eine Revision durch. Die Ergebnisse der Prüfungen wurden im jeweiligen Ortsvorstand diskutiert. Wesentliche Beanstandungen gab es nicht. Die Empfehlungen des Vorstandes wurden berücksichtigt.





RECHTSSCHUTZ

Neben einer aktiven gewerkschaftlichen Betriebs- und einer solidarischen Tarifpolitik ist zur Wahrung der Interessen unserer Mitglieder eine kompetente Beratung und eine qualifizierte juristische Vertretung vor den Arbeits- und Sozialgerichten erforderlich.

Im Berichtszeitraum der Jahre 2020 bis 2023 war die Politik der Unternehmen geprägt von äußeren wirtschaftlichen Ereignissen, der Corona-Pandemie und auch der fortschreitenden Transformation bzw. Digitalisierung. Hierdurch ergab sich ein hoher Beratungsbedarf der Betriebsräte*innen und der betroffenen Arbeitnehmer*innen.

In den zurückliegenden Jahren wurden für unsere Mitglieder vor den Arbeits- und Sozialgerichten eine Summe in Höhe von 3.648.061 Euro erstritten. Hierin sind nicht die erstrittenen Sozialplanabfindungen und die durch außergerichtliche Einigung erzielten Summen enthalten. Allein die Zahl der gerichtlich erstrittenen Werte spricht für sich und unsere Arbeit gemeinsam mit dem DGB-Rechtsschutz.

Es besteht weiterhin ein hoher Beratungsbedarf unserer Mitglieder im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, der Möglichkeit einer früheren Inanspruchnahme der Altersrente, den sozialrechtlichen Folgen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, der Auseinandersetzung mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter sowie bei Zeugnisstreitigkeiten. Auch besteht ein hoher Beratungsbedarf der Betriebsräte*innen im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung um Betriebsvereinbarungen, Betriebsänderungen und der Einhaltung von Tarifverträgen im Betrieb.

Seit Mitte 2023 führen wir gemeinsam mit dem DGB-Rechtsschutz BR-Informationsrunden zu aktuellen Rechtsprechungen durch. Hierdurch wird unser Betriebsräte*innen-Netzwerk gestärkt und ein intensiver Austausch aus der Praxis für die Praxis findet statt.

Anzahl pro Jahr	Arbeitsrechtliche Verfahren		Sozialrechtliche Verfahren	
	GS AA	GS SGD	GS AA	GS SGD
2020	53	46	60	28
2021	49	21	57	26
2022	32	46	55	25
2023	63	28	42	36
Summe	197	141	214	115

€ pro Jahr	Arbeitsrechtliche Verfahren		Sozialrechtliche Verfahren	
	GS AA	GS SGD	GS AA	GS SGD
2020	424.211	390.638	178.863	81.850
2021	244.784	255.629	194.528	120.291
2022	305.924	494.526	108.362	12.150
2023	299.819	241.811	37.352	257.323
Summe	1.274.738	1.382.604	519.105	471.614

IMPRESSIONEN DELEGIERTEN- VERSAMMLUNGEN 2020 – 2023



Die IG-Metall-Mitglieder einer Geschäftsstelle wählen die Vertreterinnen und Vertreter für die Delegiertenversammlung. Letztere tagt viermal im Jahr und berät die Empfehlungen des Ortsvorstands zu bestimmten Beschlusslagen. Die Delegierten wählen den Ortsvorstand der Geschäftsstelle, die Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für den Gewerkschaftstag sowie für die Bezirkskonferenz.





MODULREIHE WIRD KAMPAGNE

Ende 2023 haben wir es bereits angekündigt. Die IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd startet eine Modulreihe – oder besser gesagt: eine Kampagne.

Auf Basis des Großprojekts „IG Metall vom Betrieb aus denken“ – das Transformationsprojekt unserer IG Metall – fiel der Startschuss unserer Kampagne final auf unserer Ortsvorstandssitzung im November 2023. Gemäß unserer verabschiedeten Strategie auf unserer gemeinsamen Ortsvorstandsklausur im Sommer 2023 wird es in 2024 ff. in die Umsetzung gehen. Dort hatten wir vereinbart, dass wir gemeinsam die in der Geschäftsstelle vorhandenen Potentiale angehen wollen. Zusammen mit dem Gemeinsamen Erschließungsprojekt (GEP) des Bezirks und unseren Gewerkschaftssekretären*innen gehen wir nun in die nächste Phase der konkreten Ausgestaltung unserer Kampagne. Gewiss ist, dass wir mit einem Auftaktworkshop starten werden, in dem sich Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Betrieben vernetzen, diskutieren und die Kampagnen in ihren Betrieben planen. Ziel der Kampagne

**UNSERE
STÄRKE IM
BETRIEB SIND
UNSERE
MITGLIEDER.**

in Aalen und Schwäbisch Gmünd ist der Ausbau der Politik- und Konfliktfähigkeit in den Betrieben. Unsere Stärke im Betrieb ist abhängig von unserer Durchsetzungsfähigkeit. Im Zuge des Projekts werden wir in unseren Projektbetrieben auch die betrieblichen und tariflichen Auseinandersetzungen beteiligungsorientiert führen. Wir wollen nachhaltig in unseren Betrieben Veränderungen durchführen, Strukturen belastbar aufbauen und so auch den Rückhalt für die ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen im Betrieb verbessern. Die Themen der Beschäftigten sollen hierbei im Vordergrund stehen.

WIR sind die OSCHDALB – Gemeinsam stark!

WIR GEDENKEN UND DANKEN



Wir denken mit Dankbarkeit an unsere Kolleginnen und Kollegen, die uns in den vergangenen Jahren verlassen haben. Sie haben mit uns gelebt und mit uns Seite an Seite gestritten, für unser gemeinsames Ziel einer humanen und gerechten Gesellschaft. In unserem Handeln werden sie weiterleben.

Die IG Metall Geschäftsstellen Aalen und Schwäbisch Gmünd nehmen Abschied von 464 Kolleginnen und Kollegen, die in den letzten vier Jahren verstorben sind (Aalen 252 und Schwäbisch Gmünd 212).

Wir trauern mit ihren Angehörigen und werden ihr Andenken in Ehren halten.

**MENSCHEN TRETEN IN UNSER LEBEN
UND BEGLEITEN UNS EINE WEILE.**

**EINIGE BLEIBEN FÜR IMMER,
DENN SIE HINTERLASSEN IHRE SPUREN
IN UNSEREM LEBEN.**





Impressum

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt
Vertreten durch den Vorstand,
Erste Vorsitzende: Christiane Benner
Kontakt: vorstand@igmetall.de

V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:
Tamara Hübner, 1. Bevollmächtigte IG Metall Aalen &
Schwäbisch Gmünd, Friedrichstraße 54, 73430 Aalen/
Türlesteg 32, 73525 Schwäbisch Gmünd
Kontakt: aalen@igmetall.de,
schwaebisch-gmuend@igmetall.de

Redaktion: Heike Madan, Fabian Fink, Maximilian Fichtner,
Cynthia Schneider, Kevin Hanselmann, Peter Hofer,
Monica Wüllner, Tamara Hübner

Fotos: IG Metall Aalen, IG Metall Schwäbisch Gmünd
Titel: Joachim E. Röttgers
Seite 4, Seite 50/51: westend61
Seite 14: AdobeStock

